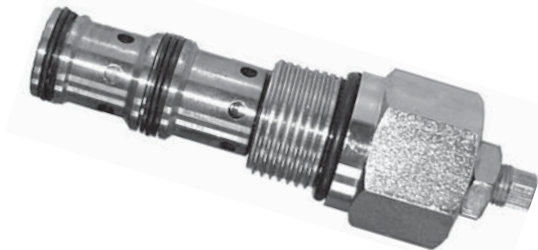
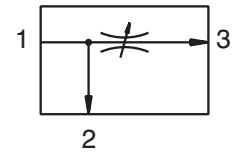


- Schnelle und einfache Einstellung über leckagefreie Spindel mit hoher Einstellgenauigkeit**
- Gehärtete bewegliche Teile garantieren präzise Funktion und langzeitigen, problemlosen Einsatz**
- Patronenbauweise gewährleistet vielfältige Einbaumöglichkeiten**



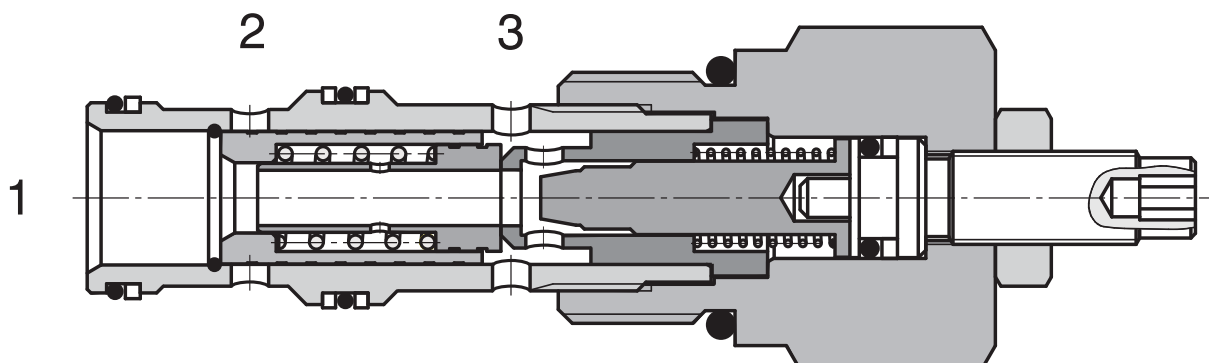
Konstruktions- und Funktionsbeschreibung

Einsatz ausschließlich im Zulauf bzw. Vorlauf zu einem Verbraucher, wobei der Volumenstrom in einen lastunabhängigen Vorzugsstrom zur Gewährleistung einer konstanten Verbrauchergeschwindigkeit und einen Reststrom, welcher für weitere Verbraucher genutzt oder zum Tank abgeführt werden kann, aufgeteilt wird. Die Belastung des Reststroms hat keinen Einfluss auf den Vorzugsstrom. Eine typische Anwendung ist die Versorgung einer hydraulischen Lenkung. Wenn kein Vorzugsstrom fließen kann, wird auch der Volumenstrom von (1) nach (2) unterbrochen. Dies kann durch Installieren eines Druckbegrenzungsventils in einer Nebenleitung zur Vorzugsstromleitung verhindert werden.

Das Ventil besteht aus einer verstellbaren Messblende mit nachgeschalteter Druckwaage. Bei Anströmung in Ventillängsrichtung fließt der Volumenstrom durch die Mitte des Druckwaagenschiebers und weiter über die Drosselbohrungen zum seitlichen Anschluss (3). Die Aufgabe der Druckwaage besteht darin, die Differenz

zwischen den vor und nach der Messblende anstehenden Drücken auf ein durch die Federkraft vorgegebenes, konstantes Niveau zu halten (ca. 12 bar), um somit einen konstanten Volumenstrom am Anschluss (3) zu gewährleisten. Der überschüssige Volumenstrom bewirkt einen Staudruck am Anschluss (1), welcher den Druckwaagenschieber gegen die Feder verschiebt, und den Volumenstromquerschnitt zum Anschluss (2) öffnet. Durch den permanent stattfindenden Kräfteausgleich ändert sich die Schieberstellung mit jeder Druckschwankung vor oder nach der Messblende, wodurch die Volumenstromquerschnitte an den Anschlüssen (3) und (2) in entsprechender Weise verringert bzw. vergrößert werden. Das Ventil kann auch in Gegenrichtung von (3) nach (1) durchströmt werden, jedoch nur in begrenztem Maße, da der Volumenstrom die Drosselstelle passieren muss.

In der Standardausführung ist die Oberfläche der externen Ventilteile verzinkt.



Typenschlüssel

SF32A-K3/I

3-Wege-Stromregelventill

ohne Bezeichnung

Dichtung
NBR

Regelstrombereich

4 - 40 l/min

6 - 60 l/min

4

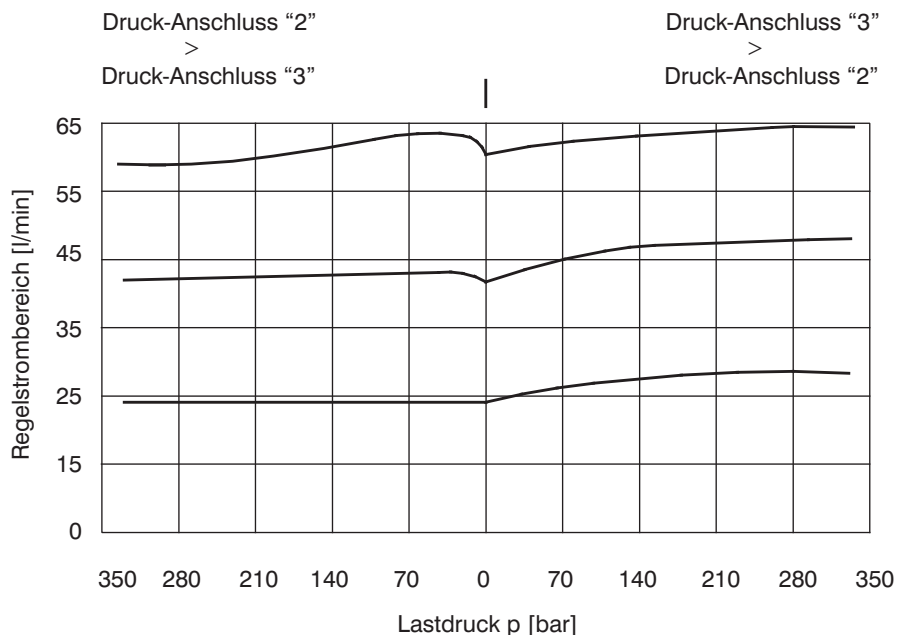
6

Kenngroßen

Einschraubgewinde		M27 x 2
Regelstrombereich	l/min	4 - 60
max. Lastdruck	bar	350
Druckflüssigkeiten		Mineralöl (HL, HLP) nach DIN 51524
Flüssigkeitstemperaturbereich	°C	-20 ... +90
Viskositätsbereich	mm ² /s	20 ... 400
Erforderliche min. Ölrinheit		Nach ISO 4406, Klasse 21/18/15
Masse	kg	0,16
Maximales Anzugsmoment des Ventils im Gehäuse oder im Steuerblock	Nm	75 ⁺²
Einbaulage		beliebig

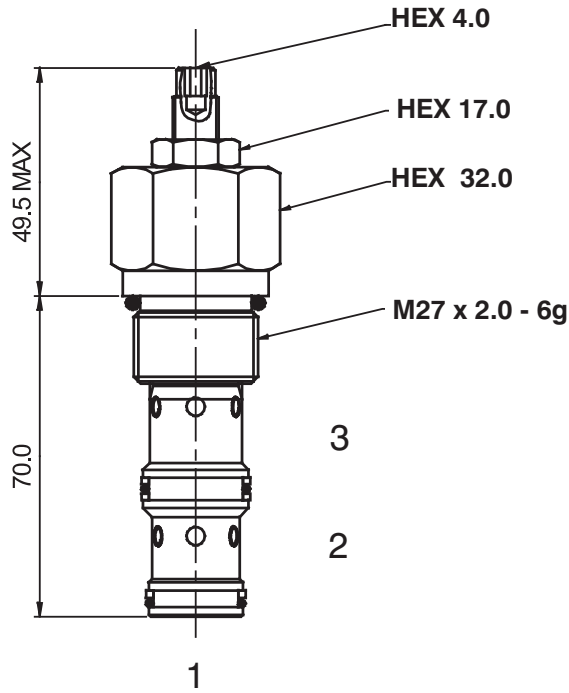
p-Q Kennlinien

gemessen bei $v = 40 \text{ mm}^2/\text{s}$



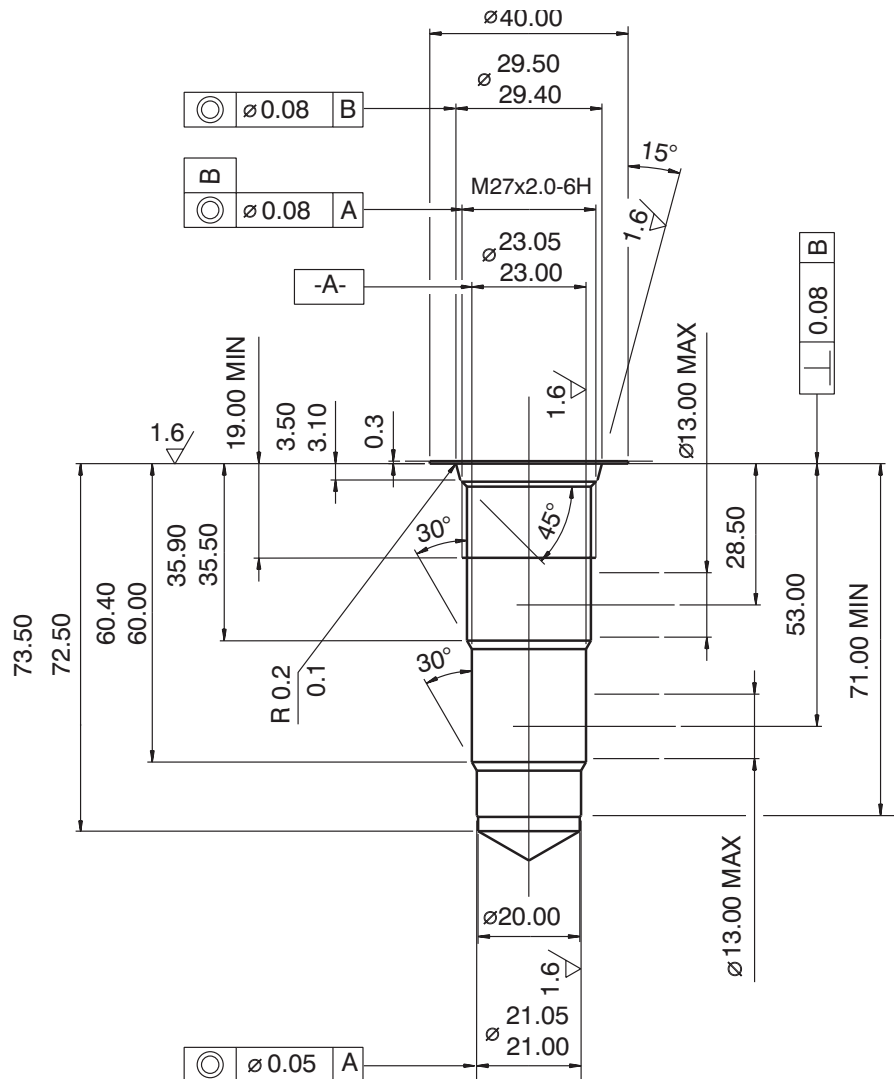
Geräteabmessungen

Maßangaben in mm

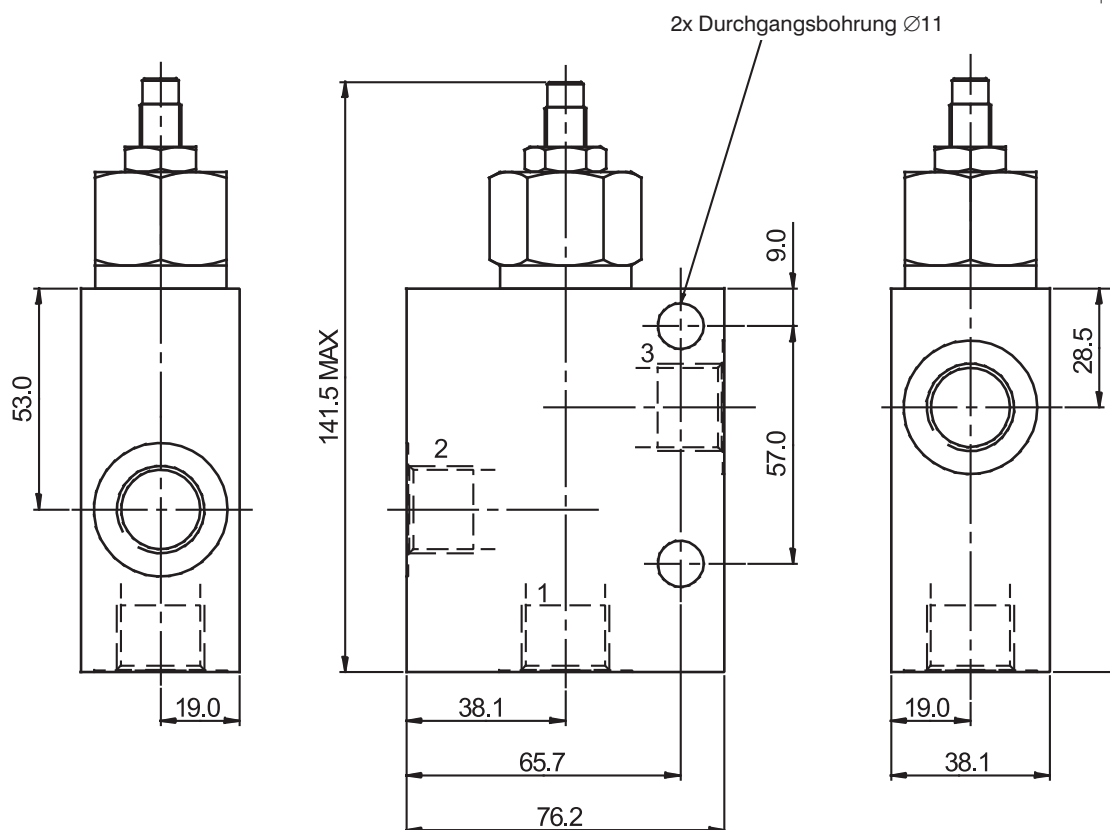
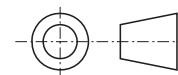


Formbohrung

Maßangaben in mm



ISO A



Gehäuse ohne Ventil			
Werkstoff	Anschluss	Gewinde	Typenschlüssel
Aluminium	1, 2, 3	G1/2	SB-K3-0105AL
	1, 2, 3	SAE 10, 7/8-14	SB-K3-0106AL
Stahl	1, 2, 3	G1/2	SB-K3-0105ST
	1, 2, 3	SAE 10, 7/8-14	SB-K3-0106ST

Für Drücke von über 210 bar sind Stahlgehäuse zu empfehlen.

Ersatzteile

Dichtsätze auf Anfrage

Hinweis

- Die Verpackungsfolie ist recyclingfähig.
- Die angegebenen Daten dienen allein der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaften im Rechtssinne zu verstehen.

ARGO-HYTOS s.r.o. CZ - 543 15 Vrchlav
 Tel.: +420-499-403111, Fax: +420-499-403421
 E-Mail: sales.cz@argo-hytos.com
 www.argo-hytos.com